

ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2001

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Name:

Prüfungsort:

Termin: Donnerstag, 26. April 2001

WIRTSCHAFTS- und SOZIALKUNDE Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Punkt- zahl	Note

Die Prüfungsklausur besteht aus fünf Aufgaben:

- 1. Aufgabe: 52,0 Punkte**
- 2. Aufgabe: 11,0 Punkte**
- 3. Aufgabe: 13,0 Punkte**
- 4. Aufgabe: 11,0 Punkte**
- 5. Aufgabe: 13,0 Punkte**

Bitte deutlich schreiben und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

Anlage zur 1. Aufgabe

Handelsregister – Abt. A – des Amtsgerichts					Leverkusen	HRA 4711
Nummer der Eintragung	a) Firma b) Sitz c) Gegenstand des Unternehmens (bei juristischen Personen)	Geschäftsinhaber Personlich haftende Gesellschafter Abwickler	Prokura	Rechtsverhältnisse	a) Tag der Eintragung b) Unterschrift c) Firmenstempel	
1	a) S. Neumann KG b) Leverkusen	Sascha Neumann, geb. 21. Mai 1952, Leverkusen	Oliver Funke in Erkrath, geb. 7. Juli 1954, ist Einzelprokura erteilt worden.	Kommanditgesellschaft Kommanditistin Nicole Neumann, geb. Becker in Köln, geb. am 13. September 1954, mit einer Einlage von 20.000,00 DM	a) 18. August 1997 Belger	
2		Till Muster, geb. 18. Mai 1957, Bergisch Gladbach		Kommanditist Marco Weber, geb. 19. Dezember 1961, mit einer Einlage von 10.000,00 DM	a) 6. Februar 2001 Adams	
3					a) 23. März 2001 Adams	

1. Aufgabe: (52 Punkte)

Bearbeitungshinweis: Beachten Sie für die Lösung der Sachverhalte 1 – 4 den als Anlage beigefügten **Auszug aus dem Handelsregister!**

Sachverhalt 1: (8 Punkte)

Sascha Neumann und seine Ehefrau Nicole haben im Februar 1999 einen Computerhandel eröffnet.

Als Rechtspfleger Berger davon erfuhr, forderte er die Eheleute am 20. Juli 1999 auf, die Gesellschaft innerhalb von 4 Wochen im Handelsregister eintragen zu lassen und drohte für den Fall des Unterlassens ein Zwangsgeld in Höhe von 1.000,00 DM an.

Die Eheleute kamen danach ihrer Anmeldepflicht nach.

1. a) Ist das Amtsgericht Leverkusen **örtlich** zuständig?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a)

zu b)

unkte

2. a) Durfte Rechtspfleger Berger ein Zwangsgeld androhen?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a)

zu b)

unkte

3. Prüfen und begründen Sie, ob für die Anmeldung Formvorschriften zu beachten waren!

Lösung:

2 Punkte

Sachverhalt 2: (15 Punkte)

Als neuer Gesellschafter ist **Till Muster** in die Gesellschaft aufgenommen worden.

1. a) Darf die KG nach Eintritt des Till Muster ihre bisherige Firma beibehalten?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!
- c) Nennen Sie die **entsprechende Vorschrift** aus dem **HGB!**

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

nkte

2. Ohne Rücksprache mit Sascha Neumann erwirbt Till Muster im Namen der KG Computersoftware im Gesamtwert von 20.000,00 DM.

- a) Ist die KG an den von Till Muster geschlossenen Vertrag gebunden?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!
- c) Wäre die KG an den geschlossenen Vertrag gebunden, wenn Till Muster nach den Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag keine Verträge über 15.000,00 DM abschließen darf? Begründen Sie Ihre Entscheidung **auch** unter Angabe der **entsprechenden Vorschrift** aus dem **HGB!**

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

te

- 3. a) Haftet Till Muster nach seinem Eintritt für die bereits vorhandenen Verbindlichkeiten der KG?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a)

zu b)

5 Punkte

Sachverhalt 3: (9 Punkte)

Marco Weber ist als weiterer Gesellschafter am 16. Januar 2001 der KG beigetreten.

1. Da Marco Weber als Mitglied des Stadtrats allseits bekannt und geschätzt ist, soll sein Name in die Firma aufgenommen werden.
 - a) Bestehen gegen dieses Vorhaben Bedenken?
 - b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a)

zu b)

3 Punkte

2. Ein Lieferer hat eine Forderung von 15.000,00 DM an die KG. Mit wieviel DM haftet Marco Weber gem. §§ 171, 172 HGB **persönlich**, wenn er am 1. März 2001 seine vereinbarte Einlage eingezahlt hat:

- a) Lieferung erfolgte am 2. Februar 2001,
- b) Lieferung erfolgte am 9. Februar 2001,
- c) Lieferung erfolgte am 2. März 2001.

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

6 Punkte

Sachverhalt 4: (20 Punkte)

1. Am 19. März 2001 erteilte Sascha Neumann seinem langjährigen Verkaufsleiter **Oliver Funke** durch eine schriftliche Erklärung Einzelprokura, die zeitnah ins **Handelsregister** eingetragen wurde.
- a) Prüfen und begründen Sie, ob der Komplementär Neumann seinem Verkaufsleiter Funke **wirksam** Prokura erteilen konnte!
- b) Zu welchem Zeitpunkt (Angabe des Datums erforderlich!) wurde die Prokura wirksam? Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a)

zu b)

kte

2. Ende März 2001 erwarb Oliver Funke im Namen der KG einen Personalcomputer im Wert von 20.000,00 DM zzgl. 16 % USt. Nach den mit Sascha Neumann getroffenen Vereinbarungen ist es ihm allerdings untersagt, im Namen der KG Kaufverträge abzuschließen, die den Wert von 15.000,00 DM zzgl. 16 % USt übersteigen.
- a) Muss die KG den Kaufpreis in Höhe von 20.000,00 DM bezahlen?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung?
- c) Nennen Sie die **entsprechende Bestimmung** aus dem **HGB!**
- d) In welcher Höhe macht sich Oliver Funke gegenüber der KG ggf. ausgleichspflichtig?

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

zu d)

inkte

3. Am 17. April 2001 kam es zwischen Sascha Neumann und Oliver Funke zu einem Streit. Sascha Neumann hat daraufhin die Prokura **fristlos** widerrufen.

a) Konnte Sascha Neumann die Prokura ohne Einhaltung einer Frist widerrufen?

b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a)

zu b)

2 Punkte

4. Der Widerruf der Prokura (vgl. 3.) ist durch Rundschreiben allen Geschäftspartnern mitgeteilt worden.

Vergessen wurde jedoch bis heute (**26. April 2001**), die Prokura im Handelsregister löschen zu lassen.

Aus Verärgerung über seine Zurücksetzung erwarb Oliver Funke am 23. April 2001 bei dem Autohändler Bauer, dem gegenüber er sich als Prokurist der KG ausgab, im Namen der KG einen Porsche im Wert von 110.000,00 DM und verschwand damit.

Unter Hinweis auf die langjährigen gegenseitigen Geschäftsbeziehungen verlangt Bauer nunmehr die Zahlung von der KG.

a) Zu Recht?

b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

c) Nennen Sie die **entsprechende Bestimmung** aus dem HGB!

Lösungen:

zu a)

zu b)

zu c)

7 Punkte

2. Aufgabe: (11 Punkte)

Bestimmen Sie in den nachfolgenden Fällen die **Art der Kaufmannseigenschaft**.

Entscheiden Sie ferner, ob eine **beabsichtigte Handelsregistereintragung** deklaratorische (rechtsbezeugende) oder konstitutive (rechtserzeugende) Wirkung hätte!

1. Der Bauunternehmer Dieter Wagner aus Bergisch Gladbach erstellt schlüsselfertige Häuser. Sein Jahresumsatz beträgt 15.000.000,00 DM.
2. Der Steuerberater Guido Klug aus Köln hat einen angestellten Steuerberater, zwei angestellte Steuerfachangestellte und zwei Auszubildende. Er erzielt einen Umsatz von 1.000.000,00 DM.
3. Die erwerbstätigen Eltern aus Düsseldorf beabsichtigen die Kindertagesstätte „Pokemon GmbH“ gründen zu wollen, die ihre Kinder betreut. Eine Gewinnerzielungsabsicht liegt nicht vor.
4. Der Rentner Karl Hilfreich betreibt in der Nähe einer Bushaltestelle einen kleinen Kiosk. Er beschäftigt keine Mitarbeiter. Sein steuerlicher Gewinn beträgt 55.000,00 DM.
5. Der Winzer Bruno Traube betreibt als Nebenbetrieb eine gutgehende Weinstube. Die Weinstube erfordert eine kaufmännische Organisation.
6. Die Autovermietung „Highländer“ in Erkrath hat mehrere Filialen und 30 Mitarbeiter.

Lösungen:

zu Nr.	Art der Kaufmannseigenschaft	Wirkung der Handelsregistereintragung	
		deklaratorisch	konstitutiv
1	Istkaufmann (1,0 P.)		
2	kein Kaufmann; Freiberufler (1,0 P.)		
3	Formkaufmann (1,0 P.)		
4	Kannkaufmann (1,0 P.)		
5	Kannkaufmann (1,0 P.)		
6	Istkaufmann (1,0 P.)		

1. Aufgabe: (52 Punkte)

Bearbeitungshinweis: Beachten Sie für die Lösung der Sachverhalte 1 – 4 den als Anlage beigefügten **Auszug aus dem Handelsregister!**

Sachverhalt 1: (8 Punkte)

Sascha Neumann und seine Ehefrau Nicole haben im Februar 1999 einen Computerhandel eröffnet.

Als Rechtspfleger Berger davon erfuhr, forderte er die Eheleute am 20. Juli 1999 auf, die Gesellschaft innerhalb von 4 Wochen im Handelsregister eintragen zu lassen und drohte für den Fall des Unterlassens ein Zwangsgeld in Höhe von 1.000,00 DM an.

Die Eheleute kamen danach ihrer Anmeldepflicht nach.

1. a) Ist das Amtsgericht Leverkusen **örtlich** zuständig?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a) Ja. (1,0 P.)

zu b) Das Handelsregister wird von den Amtsgerichten geführt, in dessen Bezirk das Unternehmen seinen Sitz hat. (2,0 P.)

§ 20, § 106(1) HGB

3 Punkte

2. a) Durfte Rechtspfleger Berger ein Zwangsgeld androhen?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a) Ja. (1,0 P.)

zu b) Wer seiner Pflicht zur Anmeldung nicht nachkommt, ist hierzu von dem Registergericht durch Festsetzung eines Zwangsgeldes anzuhalten. (2,0 P.)

(alternativ: § 14 HGB)

3 Punkte

3. Prüfen und begründen Sie, ob für die Anmeldung Formvorschriften zu beachten waren!

Lösung:

Anmeldungen zur Eintragung in das Handelsregister sind in öffentlich (notariell) beglaubigter Form einzureichen. **(2,0 P.)**
(alternativ: § 12 Abs. 1 HGB)

2 Punkte

Sachverhalt 2: (15 Punkte)

Als neuer Gesellschafter ist **Till Muster** in die Gesellschaft aufgenommen worden.

1. a) Darf die KG nach Eintritt des Till Muster ihre bisherige Firma beibehalten?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!
- c) Nennen Sie die **entsprechende Vorschrift** aus dem **HGB!**

Lösungen:

zu a) Ja. **(1,0 P.)**

zu b) Das Hinzutreten eines weiteren Gesellschafters hat keine Auswirkungen auf die Firma. **(2,0 P.)**

zu c) § 24 Abs. 1 HGB **(2,0 P.)**

5 Punkte

2. Ohne Rücksprache mit Sascha Neumann erwirbt Till Muster im Namen der KG Computersoftware im Gesamtwert von 20.000,00 DM.

- a) Ist die KG an den von Till Muster geschlossenen Vertrag gebunden?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!
- c) Wäre die KG an den geschlossenen Vertrag gebunden, wenn Till Muster nach den Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag keine Verträge über 15.000,00 DM abschließen darf? Begründen Sie Ihre Entscheidung **auch** unter Angabe der **entsprechenden Vorschrift** aus dem **HGB!**

Lösungen:

zu a) Ja. (1,0 P.)

zu b) Till Muster ist als Komplementär einzelvertretungsberechtigt. (2,0 P.)
(alternativ: § 125 Abs. 1 HGB)

zu c) Ja. (1,0 P.)
Eine Beschränkung des Umfangs ist Dritten gegenüber unwirksam. (1,5 P.)
§ 126 Abs. 2 HGB (1,0 P.) i. V. mit § 161 Abs. 2 HGB (0,5 P.)

7 Punkte

3. a) Haftet Till Muster nach seinem Eintritt für die bereits vorhandenen Verbindlichkeiten der KG?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a) Ja. (1,0 P.)

zu b) Wer als Komplementär in eine bestehende KG eintritt, haftet auch für alle bereits entstandenen Verbindlichkeiten der KG. (2,0 P.)

(alternativ: § 130 HGB i. V. m. § 161 Abs. 2 HGB)

3 Punkte

Sachverhalt 3: (9 Punkte)

Marco Weber ist als weiterer Gesellschafter am **16. Januar 2001** der KG beigetreten.

1. Da Marco Weber als Mitglied des Stadtrats allseits bekannt und geschätzt ist, soll sein Name in die Firma aufgenommen werden.
- a) Bestehen gegen dieses Vorhaben Bedenken?
 - b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a) Nein. (1,0 P.)

zu b) Auch Kommanditisten können in die Firma aufgenommen werden. (2,0 P.)

(alternativ: § 19 Abs. 1 Nr. 3 HGB)

3 Punkte

2. Ein Lieferer hat eine Forderung von 15.000,00 DM an die KG. Mit wieviel DM haftet Marco Weber gem. §§ 171, 172 HGB **persönlich**, wenn er am **1. März 2001** seine vereinbarte Einlage eingezahlt hat:

- a) Lieferung erfolgte am **2. Februar 2001**,
- b) Lieferung erfolgte am **9. Februar 2001**,
- c) Lieferung erfolgte am **2. März 2001**.

Lösungen:

zu a) 15.000,00 DM (2,0 P.) weil weder Eintrag noch Einzahlung

zu b) 10.000,00 DM (2,0 P.) weil Einzahlung noch fehlt

zu c) 0,00 DM (2,0 P.) weil alles erfüllt ist keine persönliche Haftung

6 Punkte

Sachverhalt 4: (20 Punkte)

1. Am **19. März 2001** erteilte Sascha Neumann seinem langjährigen Verkaufsleiter **Oliver Funke** durch eine schriftliche Erklärung Einzelprokura, die zeitnah ins **Handelsregister** eingetragen wurde.
- Prüfen und begründen Sie, ob der Komplementär Neumann seinem Verkaufsleiter Funke **wirksam** Prokura erteilen konnte!
 - Zu welchem Zeitpunkt (Angabe des Datums erforderlich!) wurde die Prokura wirksam? Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a) Ja. (1,0 P.)

Als Komplementär darf Sascha Neumann die KG allein vertreten. (1,0 P.)
Seine Vertretungsmacht erstreckt sich auch auf die Erteilung einer Prokura. (1,0 P.)

zu b) 19. März 2001. (1,0 P.)

Die Prokura wurde mit der ausdrücklichen Erklärung wirksam. (1,0 P.)

(alternativ: Die Eintragung ins Handelsregister am 23. März 2001
hatte nur deklaratorische Bedeutung.)

5 Punkte

2. Ende März 2001 erwarb Oliver Funke im Namen der KG einen Personalcomputer im Wert von 20.000,00 DM zzgl. 16 % USt. Nach den mit Sascha Neumann getroffenen Vereinbarungen ist es ihm allerdings untersagt, im Namen der KG Kaufverträge abzuschließen, die den Wert von 15.000,00 DM zzgl. 16 % USt übersteigen.
- Muss die KG den Kaufpreis in Höhe von 20.000,00 DM bezahlen?
 - Begründen Sie Ihre Entscheidung?
 - Nennen Sie die **entsprechende Bestimmung** aus dem **HGB**!
 - In welcher Höhe macht sich Oliver Funke gegenüber der KG ggf. ausgleichspflichtig?

Lösungen:

zu a) Ja. (1,0 P.)

zu b) Eine Beschränkung des Umfangs der Prokura ist Dritten gegenüber unwirksam. (2,0 P.)

zu c) § 50 Abs. 1 HGB (2,0 P.)

zu d) 5.000,00 DM (1,0 P.)

6 Punkte

3. Am 17. April 2001 kam es zwischen Sascha Neumann und Oliver Funke zu einem Streit. Sascha Neumann hat daraufhin die Prokura **fristlos** widerrufen.

- a) Konnte Sascha Neumann die Prokura ohne Einhaltung einer Frist widerrufen?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Lösungen:

zu a) Ja. (1,0 P.)

zu b) Die Prokura ist jederzeit widerruflich. (1,0 P.)

(alternativ: § 52 Abs. 1 HGB)

2 Punkte

4. Der Widerruf der Prokura (vgl. 3.) ist durch Rundschreiben allen Geschäftspartnern mitgeteilt worden.

Vergessen wurde jedoch bis heute (**26. April 2001**), die Prokura im Handelsregister löschen zu lassen.

Aus Verärgerung über seine Zurücksetzung erwarb Oliver Funke am 23. April 2001 bei dem Autohändler Bauer, dem gegenüber er sich als Prokurist der KG ausgab, im Namen der KG einen Porsche im Wert von 110.000,00 DM und verschwand damit.

Unter Hinweis auf die langjährigen gegenseitigen Geschäftsbeziehungen verlangt Bauer nunmehr die Zahlung von der KG.

- a) Zu Recht?
- b) Begründen Sie Ihre Entscheidung!
- c) Nennen Sie die **entsprechende Bestimmung** aus dem **HGB**!

Lösungen:

zu a) Nein. (1,0 P.)

zu b) Dem Autohändler Bauer ist der Entzug der Prokura durch Rundschreiben mitgeteilt worden und war ihm daher bekannt. (2,0 P.)

Unerheblich ist, dass die Eintragung über den Entzug der Prokura nicht im Handelsregister erfolgte. (2,0 P.)

zu c) § 15 Abs. 1 HGB (2,0 P.)

7 Punkte